

Schulentwicklungspreis
Gute gesunde Schule



**Max & Moritz Schule
Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Sankt Augustin
in Menden**

☎ (02241) 31 18 60
✉ (02241) 31 18 02

Max & Moritz Schule, OGS, Siegstraße 125, 53757 Sankt Augustin
Stadtverwaltung Sankt Augustin
Frau Dedenbach FB5
53757 Sankt Augustin

Sankt Augustin, den 07.11.2018

Sehr geehrte Frau Dedenbach,

die Schulleitung der Max & Moritz Schule und der Träger der OGS, die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH, sprechen sich einvernehmlich für den Bau der Variante I aus, in der vorgesehen ist, dass ein kompakter zweistöckiger Neubau an den bereits vorhandenen OGS Teil angebaut wird.

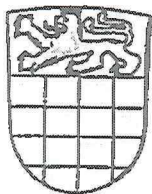
Dies begründen wir wie folgt:

Die Max & Moritz Schule im Gebäude Siegstraße bietet insgesamt 175 OGS Plätze an. Wir sind eine inklusive Grundschule mit hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund (59%), darunter viele Kinder mit Fluchterfahrung und vielen Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, für die eine familiäre Atmosphäre im Rahmen des strukturierten Ganztags von besonderer Bedeutung ist.

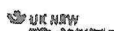
Das pädagogische Konzept einer Schulverpflegung kann nur in enger Verbindung stehen mit dem Bildungskonzept der Schule.

Aus diesem Grund haben wir in unserem OGS Konzept fest verankert, dass die Kinder in ihren gewohnten Gruppen (Klassen) gemeinsam in familienähnlicher Situation essen. Hierbei bietet sich die Möglichkeit, eine vernünftige Esskultur aufzubauen, indem die Kinder zum richtigen Umgang mit dem Besteck aber auch entsprechenden Tischmanieren und Höflichkeit angeleitet werden (wir essen erst, wenn alle etwas auf dem Teller haben, wir stehen erst auf, wenn alle fertig sind, festgelegte Fragen „Darf ich bitte...haben“ etc.). Darüber hinaus ist es für uns als „Tutmirgut“ Schule von besonderer Wichtigkeit, auf gesunde und ausgewogene Ernährung zu achten. Dies konnten wir mit unserem bisherigen Caterer sehr gut umsetzen, da wir die einzige Schule sind, die er beliefert und ausschließlich für uns die Mahlzeiten aus frischen Zutaten zubereitet. Die Kinder haben die Möglichkeit, bei der Gestaltung ihres Essenplans wochenweise aktiv mitzuwirken.

Diese hohe Qualität möchten wir nicht aufgeben. Denn von gesunder Ernährung hängt direkt die Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder ab. Die Qualität einer Mensa hängt jedoch nicht nur von der Speisequalität ab, sondern auch von der Essatmosphäre. Diese gehört zu den wichtigen Voraussetzungen einer guten Schulverpflegung.



Schulentwicklungspreis
Gute gesunde Schule



Max & Moritz Schule
Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Sankt Augustin
in Menden

☎ (02241) 31 18 60
✉ (02241) 31 18 02

Die Räume sollten Gestaltungsmöglichkeiten für die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder bieten, kurze Wege und Wartezeiten sollten eingehalten werden können und großzügig bemessene Pausenzeiten sollten Berücksichtigung finden. Damit die Pause für Schülerinnen und Schüler einen Erholungseffekt hat, sollte eine Zeitstunde zur Verfügung stehen. Eine ausreichend lange Pause ist notwendig, um in Ruheräume zu wechseln, das Essen zu holen, abzuräumen und um sich zu entspannen. Jeder sollte mindestens 20 Minuten Zeit zum Essen am Tisch haben.

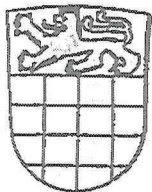
Dies sehen wir jedoch massiv eingeschränkt, wenn die Kinder, um zur Mensa gelangen zu können, das Gebäude verlassen und einen Stück Weg außerhalb des Gebäudes absolvieren müssen. Um das Gebäude zu wechseln, wird es notwendig, dass die Kinder ihre Hausschuhe in Straßenschuhe wechseln und sich je nach Jahreszeit warm anziehen. Bei Kindern im Grundschulalter bedeutet dies oft einen enormen Zeitaufwand, bis wirklich das letzte Kind komplett angezogen ist und die Gruppe sich auf den Weg machen kann. „Wenn eine Schule im Ganztag das Sozialverhalten und das Gemeinschaftsbewusstsein der Schülerinnen fördern will, sollte die Mensa als kommunikatives Zentrum der Schule gestaltet werden. Dafür müssen die Räumlichkeiten gut zu erreichen sein.“

Eine Auslagerung der Mensa schafft dagegen eine geringe Identifikation und beschneidet deshalb die pädagogischen Möglichkeiten.“ (Bodeker, W.: (Art.): Mensa und Bistro – mehr als nur Orte der Verpflegung! In: Vera-Lisa Schneider, Eva Adelt, Annela Beck, Oliver Decka (Hg.) Materialien zum Schulbau Pädagogische Architektur und Ganztag Teil 1.2012, Heft 23)

Insbesondere die Jüngeren brauchen „ihren“ Bereich. Nur wer sich sicher fühlt, kann sich entfalten. Auf der Seite www.kita-schulverpflegung.nrw.de wird sogar empfohlen, dass Schulfeste in der Mensa gefeiert werden sollen. Auch Thementage, Elternveranstaltungen, Ausstellungen sollten dort durchgeführt werden. Dann assoziieren Kinder und Lehrer mit dem Essraum positive Ereignisse. Die Kinder sollten IHRE Mensa wahrnehmen können als ein Lebensraum im Gefüge Schule.

Deshalb ist es unbedingt notwendig, die Mensa mit dem restlichen Teil des Schulgebäudes eng zu verknüpfen und diese nicht aus Kostengründen auszulagern. Dies wäre eine Ersparnis auf dem Rücken der Kinder ausgetragen und zu Lasten der Pädagogik.

Darüber hinaus hören wir bei den jährlichen Schulanmeldungen immer wieder von Eltern, dass sie sich gegen die Max & Moritz Schule entscheiden, da es immer wieder zu Konflikten der Gesamtschüler mit den Grundschulern auf dem Schulweg über das Gelände der Gesamtschule kommt. Sie bevorzugen deshalb dringend das Schulgebäude in der Mittelstraße. Wir führen viele Gespräche, um den Eindruck zu entkräften und sind deshalb an einer absoluten räumlichen Trennung zwischen Grundschule und Gesamtschule interessiert. Dass es Berührungspunkte zwischen Grund- und Gesamtschule gibt, wenn z.B. die Turnhalle aufgesucht wird, lässt sich nicht vermeiden und ist auf 1-2 mal pro Woche beschränkt. Es wird jedoch äußerst schwierig werden, den Eltern eine tägliche beabsichtigte



Schulentwicklungspreis
Gute gesunde Schule



Max & Moritz Schule
Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Sankt Augustin
in Menden

☎ (02241) 31 18 60
✉ (02241) 31 18 02

Begegnung zu erklären. Die Folge einer gemeinsamen Mensa wird sein, dass noch mehr Eltern das Schulgebäude Mittelstraße wünschen oder direkt an einer anderen Schule anmelden. Sinkende Zahlen in Menden, eine Verlagerung der Schüler auf umliegende Schulen mit der damit verbundenen Raumknappheit kann aber von der Politik nicht gewollt sein.

Zuletzt bereitet uns der zeitliche Faktor Sorge. Die Schließung des Hallenbades und der Neubau eines Kombibades sind noch nicht beschlossen. Wann wird dann mit dem Bau der Mensa und Küche begonnen? Unter Umständen werden bei einer Verzögerung der Baumaßnahmen teure Container nötig, um die Bauzeit zu überbrücken.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Marquis, Rektorin
der Max & Moritz Schule

Rainer Braun-Paffhausen,
Geschäftsführer
Katholische Jugendagentur Bonn
gGmbH

